

**Oktober
bis
Januar 2020**

26.09.2019

Kirchengemeindeverband Niederrhede * Kirchspiel Nohra

Monatsspruch für Oktober 2019:

Nach deinem Vermögen gib Almosen; auch wenn du nur wenig hast, scheue dich nicht, wenig Almosen zu geben. (Tobit 4,8)

Der Monatsspruch entstammt dem Buch Tobit. Dieses gehört zu den späten Schriften des Alten Testaments, die Luther bei seiner Übersetzung der hebräischen Bibel außen vorließ, weil sie ihm nur in griechischer Sprache vorlagen. In katholischen Bibelausgaben hingegen ist dieses Buch gemeinsam mit den anderen Spätschriften fester Bestandteil des Alten Testaments.

Die vorliegende Ermahnung zum Almosengeben gehört zu einer längeren Unterweisung, mit der der erblindete Tobit seinen Sohn Tobias auf eine weite Reise verabschiedet. Er gibt seinem Sohn als Vermächtnis die wesentlichen Regeln für ein Leben nach Gottes Willen mit auf den Weg, denn er selbst bereitet sich auf den Tod vor.

Tobit, der selber viele Taten der Barmherzigkeit getan hat, ermahnt Tobias dazu, den Bedürftigen stets etwas vom eigenen Hab und Gut abzugeben, unabhängig davon, ob ihm viel oder wenig Vermögen zur Verfügung steht. Entscheidend ist für ihn offenbar nicht, wie groß eine Gabe ist. Entscheidend ist, dass die Armen Unterstützung erfahren. Und von dieser Pflicht sind auch die nicht ausgenommen, die selbst wenig haben.

Das ist ein hoher Anspruch. Wenn ich selbst kaum etwas habe, warum soll ich dann dem Anderen etwas geben? Und wer weiß, vielleicht gibt er ja auch nur vor, dass er arm dran ist.

Wir sind so skeptisch, so misstrauisch geworden. Ich zuerst! Das tönt uns aus allen Ecken und Enden entgegen. Jeder pocht auf sein Recht. Jede weiß was ihr zusteht. Das werde ich mir doch nicht entgehen lassen. Und überhaupt, ich habe mich auch anstrengen müssen, damit ich etwas bescheidenen Wohlstand habe. Wir hören so viele Argumente. Und sie sind immer ähnlich. Die Anderen sollen zuerst etwas geben, dann, ja dann könnte ich es mir ja überlegen.

Woher rührt das Misstrauen, die Skepsis? Gibt es wirklich so viele Beispiele, dass wir übervorteilt werden? Liegt es vielleicht daran, dass uns in den Medien zu viel Leid gezeigt wird, so dass wir uns überfordert fühlen? Oder liegt es daran, dass wir durch unseren Wohlstand gar nicht mehr dankbar sein können für die Schönheiten des Alltags?

Für Gerechtigkeit zu sorgen und solidarisch die Bedürftigen zu unterstützen, ist in der Bibel keine Sonderpflicht für die Reichen. Das Wohlergehen der Armen ist eine Aufgabe, der sich alle gemeinsam zu stellen haben. Vor allem aber gilt dies für diejenigen, die nach dem Willen Gottes leben wollen.

Weil Gott Gerechtigkeit und das Wohl der Armen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe sieht, sind Wohlhabende und Menschen mit kleinem Geldbeutel gemeinsam herausgefordert. Niemand muss sich schämen, weil er nur wenig geben kann. Aber es ist auch niemand davon ausgenommen, sich die Frage zu stellen, welches Engagement zur Armutüberwindung angesichts der eigenen Lebenssituation eigentlich angemessen wäre, und dann danach zu handeln.

Und zumindest meine Lebenserfahrung sagt mir, Menschen, die großzügig sind und waren, die bleiben in Erinnerung, die bereichern mich und stacheln mich an es ihnen gleich zu tun.

Deshalb: Geben ist seliger als Nehmen.

Ihr Pfarrer Thomas Behr

Gemeindekirchenratswahl 2019

Kandidaten für den Gemeindekirchenrat der Kirchgemeinde Nohra sind:

Diethelm Alex, Bechstedtstraß; Katrin Bock, Nohra; Katrin Geyer, Bechstedtstraß, Bärbel Grönegres, Ulla; Günter Kasburg, Isseroda, Andreas Methfessel, Tröbsdorf; Jan Michaelsen, Isseroda; Christiane Schiller, Nohra.

Kandidaten für den Gemeindekirchenrat des Kirchengemeindeverbandes

Niederzimmern sind:

Peter Buss, Niederzimmern; Elke Harjes-Ecker, Utzberg; Andre Kalb, Hopfgarten; Marita Klose, Utzberg; Sabine Mastag, Ottstedt; Christiane Schmidt-Rose, Niederzimmern; Ralf Schunke, Hopfgarten; Thiele, Ottstedt.

Kandidaten für den Gemeindekirchenrat Troistedt sind: Andreas Brinkmann, Edeltraud Franz, Petra Quiet, Wolfgang Siegmund.

Im örtlichen Beirat in Hopfgarten stellen sich zur Wahl:

Brigitte Borys, Doris Fiala, Helga Hering, Dietmar Hoffmann, Andre Kalb, Ralf Schunke.

Im örtlichen Beirat in Niederzimmern stellen sich zur Wahl:

Uta Abicht, Peter Buss, Heike Fuchs, Andreas Kirnich, Lysann Rudert, Christiane Schmidt-Rose, Axel Stegmann.

Im örtlichen Beirat Utzberg stellen sich zur Wahl:



Hans.Jürgen Apel, Elke Harjes-Ecker, Marita Klose, Steffi Krause, Axel Schmidt, Melanie Witt.

Alle Wahlberechtigten haben ihre Briefwahlunterlagen bekommen. Dieses sollen bitten ausgefüllt bei den entsprechenden Briefwahlkästen abgegeben werden.

- Die Wahlen finden im Kirchengemeindeverband Niederzimmern mit den örtlichen Beiräten am 20.10.2019 statt.
 - Das Wahllokal hat im Pfarrhaus von 10.00-11.00 Uhr geöffnet.
 - Die Briefwahlunterlagen müssen bis zum 19.10.19 um 17.00 Uhr in den Briefkästen in Hopfgarten, Niederzimmern, Ottstedt a.B. und Utzberg abgegeben werden.
- Die Wahlen in Nohra und in Troistedt finden am 27.10.2019 statt.
 - Das Wahllokal im Pfarrhaus Nohra ist am 27.10.19 von 10.00-11.00 Uhr geöffnet. Das Wahllokal in Troistedt in der Kirche ist von 14.00-15.00 Uhr geöffnet.
 - Die Briefwahlunterlagen müssen bis zum 26.10.19 um 17.00 Uhr in den Briefkästen in Nohra und Troistedt abgegeben werden.

Wir danken allen, die sich zur Wahl stellen und an der Vorbereitung und Durchführung der Wahl mithelfen.

Segenswünsche

| | | |
|--|--|---|
|  | Ingeborg Schunke, Hopfgarten Brunhild Deinhardt, Niederzimmern Helmut Winzer, Hopfgarten | Maria Symalzek, Utzberg Iddy Milla Hoffmann, Troistedt |
|  | Konstantin Max Thiele, Ottstedt a.B. | Josefine Annegret Thiele, Ottstedt a.B. |

Terminplan Oktober 2020 bis Januar 2020

Gottesdienste

| | |
|----------|---|
| 03.10.19 | 11.00 Uhr Ulla Erntedank 14.00 Uhr Nohra Taufe |
| 06.10.19 | 10.00 Uhr Ottstedt Erntedank mit Wigbertichor 13.00 Uhr Utzberg Erntedank 15.00 Uhr Troistedt Erntedank |
| 16.10.19 | 19.30 Uhr Konzert Nohra Ensemble Sbrutsch aus der Ukraine |
| 19.10.19 | 14.00 Uhr Hopfgarten Taufe |
| 20.10.19 | 10.00 Uhr Niederzimmern 10.00-11.00 Uhr Wahllokal zur Wahl des GKR im Pfarrhaus geöffnet 14.00 Uhr Hopfgarten Erntedank |
| 27.10.19 | 10.00 Uhr Nohra 10.00-11.00 Uhr Wahllokal zur Wahl des GKR im Pfarrhaus Nohra geöffnet 14.00 Uhr Troistedt 14.00-15.00 Uhr Wahllokal zur Wahl des GKR in der Kirche geöffnet |
| 31.10.19 | 9.00 Uhr Hopfgarten Kirchenfrühstück 18.00 Uhr Ottmannshausen Regionalgottesdienst zum Reformationstag |
| 02.11.19 | 14.30 Uhr Ulla Taufe |
| 03.11.19 | 9.00 Uhr Ottstedt 10.00 Uhr Niederzimmern 11.00 Uhr Ulla |
| 09.11.19 | 18.00 Uhr Hopfgarten Abendgottesdienst |
| 10.11.19 | 9.30 Uhr Utzberg 17.00 Uhr Isseroda Martini 17.00 Uhr Ulla Martini |
| 11.11.19 | 16.30 Uhr Hopfgarten Martini 17.00 Uhr Nohra Martini 17.30 Uhr Niederzimmern Martini |
| 16.11.19 | 18.30 Uhr Bechstedtstraß Kirmes |
| 17.11.19 | 10.00 Uhr Niederzimmern m.Wigbertichor 11.00 Uhr Ulla m.AM 14.00 Uhr Troistedt m.AM |
| 24.11.19 | 10.00 Uhr Nohra m.AM 13.00 Uhr Utzberg m.AM 14.00 Uhr Hopfgarten m.AM |
| 30.11.19 | Isseroda Adventsmarkt |

- 30.11.19 18.00 Uhr Hopfgarten Adventskonzert
01.12.19 10.00 Uhr Niederzimmern Einführung der KÄ
14.00 Uhr Troistedt Einführung der KÄ
07.12.19 17.00 Uhr Ulla Adventssingen
18.00 Uhr Hopfgarten Abendgottesdienst
08.12.19 10.00 Uhr Bechstedtstraß Einführung der KÄ
17.00 Uhr Niederzimmern Adventskonzert
15.12.19 9.00 Uhr Ottstedt
10.00 Uhr Nohra Familiengottesdienst
24.12.19 15.00 Uhr Ottstedt 15.00 Uhr Ulla
16.00 Uhr Bechstedtstraß 16.00 Uhr Utzberg
17.00 Uhr Hopfgarten 17.00 Uhr Nohra
17.00 Uhr Troistedt 18.00 Uhr Niederzimmern
20.00 Uhr Isseroda
25.12.19 10.00 Uhr Niederzimmern
26.12.19 10.00 Uhr Troistedt
11.00 Uhr Ulla m. AM
28.12.19 18.00 Uhr Hopfgarten Singegottesdienst
31.12.18 13.00 Uhr Niederzimmern m.AM
14.00 Uhr Ulla m.AM
12.01.20 9.30 Uhr Utzberg
10.30 Uhr Hopfgarten
20.01.20 9.00 Uhr Ottstedt
10.00 Uhr Niederzimmern
11.00 Uhr Ulla
25.01.20 18.00 Uhr Hopfgarten Abendgottesdienst
26.01.20 9.30 Uhr Troistedt
10.30 Uhr Nohra Familiengottesdienst
02.02.20 10.00 Uhr Niederzimmern
11.00 Uhr Ulla m.AM

Konzert:

Mittwoch 16.10.2019 um 19.30 Uhr Kirche Nohra Konzert mit dem Ensemble Sbrutsch aus der Ukraine lädt ein mit volkstümlicher, klassischer, religiöser Musik und Tänzen.

Termine Konfirmandenunterricht

im Pfarrhaus Hopfgarten (Tiefer Weg 9):

10.09.19, 24.09.19, 22.10.19, 05.11.19, 19.11.19, 03.12.19, 17.12.19, 16.00-17.00 Uhr

Konfirmandenfreizeit in Mühlhausen: 27.-29.09.19

Konfirmandenvormittag in Weimar/Herderzentrum: 02.11.19 9.00-12.30 Uhr

Frauenkreis Hopfgarten:

Dienstag, 01.10.19; 05.11.19, 02.12.19 und 14.01.20 jeweils 20.00 Uhr



Bürozeiten im Pfarrhaus Nohra, Frau Bock Tel.: 03643 825112:
Dienstag von 9.00-12.00 Uhr

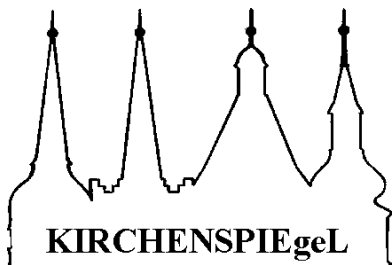
Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband Niederzimmern

Tel. 036203 / 50212; Erscheinungsweise: 4-5 mal im Jahr;

Redaktion: Peter Buss 036203 / 50719; Fax 036203 / 95968

Pfarramt Niederzimmern, Auf dem Sand 23, 99428 Niederzimmern

Pfr. Thomas Behr: Tel.: 036203 / 50212 Fax: 036203 / 71704 E-Mail: behr.pfarramt.niederzimmern@t-online.de



**Oktober
bis
Januar 2020**

26.09.2019

Kirchengemeindeverband Niederrimmern * Kirchspiel Nohra

Monatsspruch für Oktober 2019:

Nach deinem Vermögen gib Almosen; auch wenn du nur wenig hast, scheue dich nicht, wenig Almosen zu geben. (Tobit 4,8)

Der Monatsspruch entstammt dem Buch Tobit. Dieses gehört zu den späten Schriften des Alten Testaments, die Luther bei seiner Übersetzung der hebräischen Bibel außen vorließ, weil sie ihm nur in griechischer Sprache vorlagen. In katholischen Bibelausgaben hingegen ist dieses Buch gemeinsam mit den anderen Spätschriften fester Bestandteil des Alten Testaments.

Die vorliegende Ermahnung zum Almosengeben gehört zu einer längeren Unterweisung, mit der der erblindete Tobit seinen Sohn Tobias auf eine weite Reise verabschiedet. Er gibt seinem Sohn als Vermächtnis die wesentlichen Regeln für ein Leben nach Gottes Willen mit auf den Weg, denn er selbst bereitet sich auf den Tod vor.

Tobit, der selber viele Taten der Barmherzigkeit getan hat, ermahnt Tobias dazu, den Bedürftigen stets etwas vom eigenen Hab und Gut abzugeben, unabhängig davon, ob ihm viel oder wenig Vermögen zur Verfügung steht. Entscheidend ist für ihn offenbar nicht, wie groß eine Gabe ist. Entscheidend ist, dass die Armen Unterstützung erfahren. Und von dieser Pflicht sind auch die nicht ausgenommen, die selbst wenig haben.

Das ist ein hoher Anspruch. Wenn ich selbst kaum etwas habe, warum soll ich dann dem Anderen etwas geben? Und wer weiß, vielleicht gibt er ja auch nur vor, dass er arm dran ist.

Wir sind so skeptisch, so misstrauisch geworden. Ich zuerst! Das tönt uns aus allen Ecken und Enden entgegen. Jeder pocht auf sein Recht. Jede weiß was ihr zusteht. Das werde ich mir doch nicht entgehen lassen. Und überhaupt, ich habe mich auch anstrengen müssen, damit ich etwas bescheidenen Wohlstand habe. Wir hören so viele Argumente. Und sie sind immer ähnlich. Die Anderen sollen zuerst etwas geben, dann, ja dann könnte ich es mir ja überlegen.

Woher rührt das Misstrauen, die Skepsis? Gibt es wirklich so viele Beispiele, dass wir übervorteilt werden? Liegt es vielleicht daran, dass uns in den Medien zu viel Leid gezeigt wird, so dass wir uns überfordert fühlen? Oder liegt es daran, dass wir durch unseren Wohlstand gar nicht mehr dankbar sein können für die Schönheiten des Alltags?

Für Gerechtigkeit zu sorgen und solidarisch die Bedürftigen zu unterstützen, ist in der Bibel keine Sonderpflicht für die Reichen. Das Wohlergehen der Armen ist eine Aufgabe, der sich alle gemeinsam zu stellen haben. Vor allem aber gilt dies für diejenigen, die nach dem Willen Gottes leben wollen.